

Der Zwei-Kaiser-Proklamation erwidert die Reichs- und protestantische Partei es nimmere für ihre vaterländische Pflicht, nach Kräften darauf hinzuwirken, daß Schaden und Radicale zum wenigsten nicht verübt werden. Dies gilt insbesondere von der ungarischen Cismar, Das Bewußtsein, die deutsche Kultur und die deutschen Interessen in den weitvertrügten Bundesstaaten dürfen unter der Verfolgung politisch-nationaler Zwecke keinesfalls leiden, ihnen gebührt vielmehr eine um so fröhlichere Aufnahme.

Aus der Sozialdemokratie.

Berlin, 9. November. Im „Vorwärts“ weist sich der Vorstand der sozialdemokratischen Reichsorganisation gegen die „Reisiger Volksmeinung“, in welcher die Faktion beruntergerissen wird, weil sie bei der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft schiefen Vortug: zum ersten betrefend die Unterstützung von Familien in den Dienst eingerückter Reichsleute nicht zugestimmt hat. Der Faktionsvorstand sagt: die Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft: erstehen insbesondere dem Einfluß, als ob sie nur gestellt worden seien, um bei ihrer Ablehnung durch die sozialdemokratische Faktion Auflagen gegen diese erheben zu können.

Berlin, 8. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) Das Direktorium der Reichsgetreidestelle erinnert daran, daß die zurecht von der Reichsgetreidestelle gewährte Prämie von 12 Mark auf die Tonne nur noch für Brodtreidelieferungen bis einschließlich zum 15. November gewährt wird.

Mus Stadt und Land.
 Wiesbaden, 9. November 1916.

Angesichts der Thatlage, daß sich in der Tagespresse die Mitternachts- oder Schichtarbeiter klagen und größeren Lohnes anzuheischen, läßt sich einerseits der Arbeiter sehr nachsichtig und sehr bescheidenhörtig zeigen, andererseits, daß wir gerne mitzugeben.

Wenn man beabsichtigt, das zuerst in Stadt und Land die besten Männerkräfte zur Thabe einzusetzen sind, übernimmt einem die barge Sorge, was werden soll, wenn in kalten härmlichen Winter- nachten ein Brand ausbricht. Infolge der vielen Arbeit werden die Winterüberwachungen, die die Thabeüberwachen in der Handhabung der Geräte unterstützen sollen, noch zumeist vernachlässigt. Früher, Oben und die besten Mannschaften sind nach zur Stelle. Unter diesen Umständen sind größere Anstände fast unausweichlich. Dabei ist zu bedenken, daß verbrannte Erste-Hilfe durch Geldverlust nicht zu ersetzen sind.

Die beste Ursache eines solchen Unfalls ist der Unfall vorher. Was aber sind nun die Ursachen vieler, vieler Brände? Wohl wird zu besonderer Vorsicht in Beumstellung der Kriege verlangt, denen man wohl Brandstiftungen, teils aus Rachsucht, teils auch mit Absicht, zutreiben kann, aber das ist mancher Unheil, der aber lieber grüßes nicht, das keine Ursache ist, sondern nur ein entzogen arbeitet, es ist die Art und für sich harmlose Arbeit. Ich glaube, man kann ruhig die Dächer aller im Winter ausgetrockneter Brände, dem unvorsichtigen und sehr häufigen Aufstehen der Kiste zu schreiben. Am heikelsten ist die Kiste des Brau- und Biers, in der sich nachgehenden Kisten Kisten erhalten. Es steht ein guter Funke noch in der Kiste, heißt's in dem bekannten Zinnkiste, aber es ist nicht immer ein guter Funke, sondern oft, gar oft ein böser und sehr

stehender. So nun findet man die Aufbewahrungsorte der Acker-
in Solothurnen, im Keller, in einer Erde zwischen Stall und
Heumiste steht ein hölzernes Gefäß, theilweise ein Eimer ohne
Deckel aus und dazwischen wird, oft am Abend, wenn das Feuer
stärker brennt, Beugmehl hineingeworfen, das nach einigen Stunden
zuvermehrt wird, die nach dem Morgen gebracht. Sie war ganz
neuzug, sagt das zur Decke gefüllte Maßen, wenn es, nachdem es
den Menschen oder sonstiges Gerät innen entleert hat und von
Kälte und rauhem Wind zur Erde getrieben, rasch wieder dem
dazwischen stehenden Fußtritt nicht immer war es aber so, der
sagend blieb das schon erhaltene Maßen wieder an, die ganze
den Tage vorher gefüllte Menge kommt wieder ins Maßen, wird
durch die hölzernen Decken des Tisches, die Bretter einer alten
Kiste aus zur Heumiste gehend und das Feuer in der Heumiste
auch der Menschen direkt auf die Heumiste entleert, was
ebenfalls durch Strohdach und dergl. die Funken wieder zum Feuer
werden können. Strenge Vermeidung der Acker-
Aufbewahrungsorte durch die Polizei sind ebenso notwendig,
wie das Reinhalten der Kammern und durchgebrachten Roben-
ten: hier kann gar nicht streng genug vorgegangen werden.

Vern. S. Kon. (ZTB. Nichtamtlich). „Tempo“ zufolge hat der Abgeordnete Baronne dem französischen Ministerpräsidenten mitgeteilt, daß er ihn in einer der nächsten Kammer-Sitzungen über Maßnahmen interpellieren werde, die die alliierten Regierungen ergreifen würden, um dem Herrscheisch-deutschen Kanon der Unabhängigkeitserklärung Bolens entgegenzutreten.

Der Seefrieg.
Berlin, 8. Nov. (Privattelegramm.) Außer den bereits gemeldeten sind in den letzten Tagen noch folgende feindliche Handelsschiffe verlor: worden: Die englischen Dampfer *Rabya Hannad* (3871 Tonnen), *North Wales* (4072 Tonnen), *A. D. Davidson* (1640 Tonnen) und *Barrumbe* (3823 Tonnen), die französischen Segler *Iduna* (165 Tonnen) und *Helix Louis* (275 Tonnen) und der italienische Dampfer *Dilmard* (4400 Tonnen).

Bei Solen, das ich gut beobachtet hat, ist jeigenes Becken keine etwa vier eiserne Behälter, alle Gimmer, eiserne Stricken und, in eine Reihe, stellt sie der Reihe nach mit der vorgeordneten Masse, die alle gefüllt sind, alsbald er wieder der Inhalt des Beckens gefüllt ist, ein größeres, eine Strube oder dergl. gebrucht, und der See gefüllt. Dieser wird dann vorn hingestellt, um Aufnahme der nächsten Entladung. Dadurch erhält man die Versicherung, daß die Masse eines Tages alt und vollständig vorhanden ist; schließlich müssen die Gefäße mit entsprechenden Deckeln versehen sein.

**** Auszeichnung.** Dem Artillerieleutnant Joh. Kübel von hier, der im Westen fecht und der bereit mit dem kaiserlichen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet ist, wurde nun auch die kaiserliche Tapferkeitsmedaille verliehen.
**** Beförderung.** Zum Reg.-Feldwebel der Res. befördert wurde Unteroffizier der Res. Ludwig Unverzagt im Infanterie-Regt. 390, früher 116.
**** Universitäts-Rinderlinf.** Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer neulichen Sitzung der k. k. Regierung den Betrag von 25.000 Mk. zur Verfügung gestellt, um dem Staat den Erwerb der Universitäts-Rinderlinf. zu ermöglichen.
**** Höchstpreis für Milch.** Für den Kleinverkauf von Milch teils ins Haus find laut Befehlsmachung des Obergerichtmeisters folgende Höchstpreise festgesetzt: Für das Liter Vollmilch 36 Wiegna, für das Liter süßer Magermilch 26 Wiegna.

London, 8. Nov. (H. B. W.) Wichtige Meldungen, daß der Schlepper Caswell Dorsetcastle ausgetroffen und der Frachtdampfer Leatonia versenkt worden sind. Die Besatzungen des Schleppers und fünfzehn Mann von der Leatonia wurden von dem deutschen Schlepper Pragi aufgenommen. Die übrigen 15 Mann der Leatonia sind vermutlich von einem englischen Kriegsschiff aufgenommen worden.

•• Kartoffel-Versorgung. Wer bisher auf seinen Bezugschein hin keine Kartoffeln erhalten konnte, erhält, wenn er den Bezugschein rechtzeitig dem zuständigen Brotmarkenbeizir vorlegt, Kartoffelmärken

für drei Wochen — auf Wunsch auch für längere Zeit —
und einen neuen Kartoffelbezugschein. Höchstens ein
Pfund Kartoffeln darf für die Zeit bis 15. August 1917 für
den Kopf und Tag auf dem Bezugschein in Anspruch gebracht

Die Reichspartei zur Polenfrage.
Die Zeitung der Reichspartei gibt in der „Post“ folgende Erklärung bekannt:
„Sobald von dem Plane der Schöpfung eines mit weitgehender Autonomie ausgestatteten Königreichs Polen sichere Kenntnis anlangt, wird die Reichspartei im Einverständnisse mit der Partei-
einstimmung und in Berlin anzuwenden. Aufzubeugen der freilich un-
ausgeglichenen Position des Reiches durch ein zweifach schrittweise und
mündliche Freigabe der polnischen Provinzen, die sich bei der
Reichsleitung und den unabhängigen preussischen Provinzialen nach-
drücklich geltend gemacht und ausführlich begründet. Nach Erlaß

und verbraucht werden. Der den vollen im aufstehenden Winterbedarf bereits erhalten hat, macht sich strafbar, wenn er weitere Kartoffeln als Kartoffelmarken tauft. Sind auf Grund des von 1. bis 21. Oktober 1916 geltenden Satzes von 1½ Pfund für den Kopf und Tag bereits größere Mengen Kartoffeln bezogen worden, als nach dem jetzt geltenden Satz von 1 Pfund für den Kopf und Tag bis 15. August 1917 aufstehen, so gilt die Menge, die die zulässige Höchstmenge übersteigt, als beschlagnahmt. Der Befehl ist zur pflichtgemäßen Aufrechterhaltung dieser Kartoffelmarken vorzulegen; der Erlass näherer Vorschriften über die Einziehung bleibt vorbehalten. Bis auf weiteres wird mit Rücksicht auf die geringen Anlieferungen höchstens ein Zentner Kartoffeln auf jeden Beauschein abgegeben, damit jedem die Möglichkeit geboten ist, Kartoffeln zu erhalten.

Der Saabes-Versammlung des Oberbessischen Vereins für Innere Mission. Die Saabes-Versammlung wurde am 8. November 1916 im Gemeindehaus, Friedhof 9, vom Vorsitzenden Unterbischöf Professor D. Schöen eröffnet. Parre

Am 25. Oktober fiel an der Spitze seiner Kompanie der
Kaiserliche Bankbuchhalter bei der Reichsbanknebenstelle in Konstanz

Adolf Leib

Oberleutnant der Res. des Inf.-Regt. 87 und Komp.-Führer im Inf.-Regt. 418
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Hess. Tapferkeitsmedaille.

Kaum von schwerer Verwundung wieder hergestellt, zog er zum
zweiten Male begeistert ins Feld, um nach wenigen Wochen den
Heldentod zu erleiden.

Wir verlieren in ihm einen Mitarbeiter von hervorragender
Tüchtigkeit, dem wir allezeit ein ehrendes und herzliches Gedenken
bewahren werden.

Die Vorstandsbeamten und Beamten
des Reichsbankbezirkes Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br., den 6. November 1916.

8045D



Wiedersahen war seine und unsere Hoffnung.

Ach, es ist ja kaum zu fassen,
Daß du nie mehr kehrt zurück;
So jung mußt du dein Leben lassen,
Zerstört ist unser größtes Glück.
So ruh nun sanft, du trones Herz,
Wer dich gekannt, fühlte unsern Schmerz.

Unerwartet erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, daß
am 31. Oktober 1916 infolge eines schweren, am 30. Oktober erhaltenen
Kopfschusses mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann, der
treubereite Vater seiner drei Kinder, unser guter braver Sohn,
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Körbächer

Gefreiter d. L. im aktiven Inf.-Regt. 116, 5. Kompagnie
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach 27 Monat treuer Pflichterfüllung in einem Feldlazarett im
Alter von 36 Jahren sein Leben lassen mußte.

8048

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Odenhausen a. Lunda, Gellshausen und Gießen, 8. November 1916.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mitteilung, dass unser lieber guter Vater, Schwieger-
vater und Grossvater

Peter Sehart

nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren sanft
entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinr. Sehart und Frau geb. Arnold
Heinr. Sehart, z. Zt. im Felde
Anna Sehart
Ludwig Sehart
Heinr. Zinkann und Frau
Heinr. Zinkann.

Lindenstruth, den 8. November 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. November, nach-
mittags 2 Uhr statt.

1013167

Baumwollwaren, Kleiderstoffe
auch ganze Konfektionswaren-Läger zu kaufen gesucht.
Offerten per Eilboten an:
Kaufhaus Plaut & Daniel, Slogen i. W.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Schreiner-
meisters **Karl Sommer** in Gießen wird heute am
7. November 1916, vormittags 11 Uhr, das Kon-
kursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Vein** in Gießen wird zum
Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. November
1916 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehal-
tung des ernannten oder die Wahl eines anderen
Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintretendenfalls über die in § 132
der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und
zur Beifügung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag, den 7. Dezember 1916, vormittags
9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer
Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse
gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse
etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den
Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch
die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache
und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache
abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum 30. November 1916 An-
zeige zu machen.

Großherzogliches Amtsgericht in Gießen.

Wasserdichte Westen und
Füßlinge

Budde & Co., Schirm-
fabrik,
Seltersweg 52 19179

**Eiermann's
Backpulver**
von höchster
Triebkraft
1000fach be-
stens bewährt



Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A wurde heute
bezüglich der Firma „von Münchow'sche Hof-
und Universitätsdruckerei Gießen“ eingetragen: Die
Firma ist geändert in „von Münchow'sche Hof-
und Universitätsdruckerei Otto Rindt Wwe.“, Gießen.
Gießen, den 3. November 1916.

Großherzogliches Amtsgericht.

Für die Siebenbürger Sachsen!

Nach italienischem Vorbild begründete Rumänien seinen Trennbruch mit
dem Bunsche, sich die von Rumänen bewohnten Gebiete des Siebenbürger-
Reiches, besonders Siebenbürgen, einzuverleihen. Die nicht dieser Bormand
ist, geht schon daraus hervor, daß dem heimtückischen Ueberfalle in erster Linie
die Siedlungsgebiete unserer deutschen Volksgenossen, der **Siebenbürger
Sachsen**, zum Opfer fielen. Die Gespannschaft Hermannstadt und Kronstadt,
seit acht Jahrhunderten Pfanzstätten deutscher Arbeit und deutscher Sitte,
mußten dem walachischen Eindringling preisgegeben werden; die deutschen
Bauern und Bürger, die jene herrlichen Täler bewohnten, mußten Haus und
Hof verlassen, um mittellos hinauszuweichen, zum Teil unter volksfremde Mit-
bürger, die ihnen selbst beim besten Willen auch nicht einen Schatten dessen
erzeugen konnten, was sie verloren hatten. Nicht nur der zukünftige Wieder-
aufbau der von den Rumänen verwüsteten Gebiete, nein, auch die augenbli-
ckliche bittere Not der Flüchtlinge heischt reiches und tatkräftiges Eingreifen.
In diesen Tagen, da die völkische Begeisterung in früher nie geachteter Stärke
emporlodet, wird jeder Splitter unseres Volkes zum kostbarsten Gut, das zu
bewahren als heilige Pflicht erscheint. Wie wird es die armen Vertriebenen
härten und aufrichten, wenn man im Reiche ihrer Gebiete, wie wird jeder
Pfennig, der von den Volksgenossen im Reiche kommt, schon durch den Geber
Segen wirken und Früchte tragen!

Last uns darum in unserem kleinen Kreise den Anstoß geben, damit
das wertvolle Mitleid für die Not der **Siebenbürger Sachsen** in allen
Kreisen unseres Vaterlandes geweckt werde, nicht als ob wir Siegenen uns
vordrängen wollten, sondern wie der aufblühende Punkt, der die Flamme
entzündet und dann in ihr aufgeht! Last uns mit diesem Rufe zuerst unsre
Mitbürger und dann durch diese im ganzen deutschen Reiche die Herzen
gewinnen und die Hände öffnen zu einer Gabe für die unglücklichen
Siebenbürgischen Deutschen!

Gaben werden unter dem Stichwort „Siebenbürgischer Notpfennig“
von der Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Siegen, von der Bank für Handel
und Industrie, Niederlassung Siegen, von der Ferkel'schen, Ferkel'schen und
Richter'schen Buchhandlung und von der Geschäftsstelle des Siegener Anzeigers
entgegengenommen.

Siegen, im Oktober 1916.

7730D

Professor Altendorf, Geh. Hofrat Professor Dr. Behagel, August Krees,
Geh. Kommerzienrat Dr. Gail, Frau Geh. Justizrat Gebhardt, Professor
Dr. Gmelin, Landgerichtspräsident Dr. Güngerich, Geh. Hofrat Professor
Dr. Haupt, Geh. Kommerzienrat Heideckheim, Frau Professor Höhlbaum,
Kommerzienrat Klingenspor, Professor Dr. König, Studienordner Krumm,
Buchdruckereibesitzer Lange, Frau Oberleutnant Raumann, Professor
Dr. Roloff, Professor Dr. Schian, z. Zt. Rektor der Universität, Professor
Dr. Schleifinger, Professor Dr. Schönl, Barter Schwabe, Professor Dr. Sievers,
Geh. Hofrat Professor Dr. Spengel, Amtsgerichtsrat Wachtel.

Offizier-Unterzieh-Pelzmäntel

wasserdichter Bezug, mit Lammfell, Wild-
katze, Bisam etc. gefüttert, offerieren
jetzt: Mk. 110.— bis Mk. 175.—

Ohne Bezugsschein!

8051

Gebrüder Stamm, Gießen

Geflügel- u. Vogelzuchtverein Gießen u. Umg. 1897
(E. V.)

Außerordentliche Generalversammlung

am Sonntag, 12. November, nachm. 3 1/2 Uhr, Hotel Gorbild (Bahnhofshotel).

Tagesordnung:

1. Nichtabhalten der beschlossenen Generalversammlung.
2. Berichtigung des Protokolls der letzten Generalversammlung seitens des Verwaltungs-
ausschusses.
3. Wahl eines Ausschusses für Beschaffung und Verteilung von Futtermitteln.
4. Futterbeschaffung.
5. Verschiedenes.

Im Auftrage der einberufenden Mitglieder

8050 D

Der Vorsitzende.

Mtg. Deutsch. Frauenverein
(Ordnungsgruppe Gießen)

Buchführungskurse für Handwerker-Frauen
und Töchter.

Anmeldung hierzu: Freitag 10. Nov. abends 8 Uhr
11. Klasse der Mädchenschule, Nord-Anlage 14 (Eingang
Dammstrasse).

8055 D

Café Ernst Ludwig
Hente

KÜNSTLER-KONZERT

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Kriegsjungen zeigen an

Assessor Otto Steuernagel z. Zt. im Felde
Greta Steuernagel geb. Wagner.

Grünberg, 8. November 1916.

8047 B

Drucksachen aller Art

Pension Brandt, Pension
(Hellenen) Borsum, Privat-
Nittags u. Abendessen.

In gutem Hause

Privat- u. Mittagstisch

7881. Bismarckstraße 6 II.

7883. Brauns, Kinderschuhe verl.
Schuhh. Heimes, Markt 17.

V.C. - V.H.C.

Sonntag, 12. November:

Siebenmeier - Frauen-
bera - Marburg. Abfahrt

12. Sonntag: Marburg.

10. XI. Okt. 1. 8 Uhr.

Stadtheater Gießen

Dir.: Hermann Steingottier.

Freitag, 10. Nov. 1916:

abends 8 Uhr
zu Schillers Geburtstag
Höher Abonnements-Preise

Maria Stuart

Freitag 10. Nov. 1916
abends 8 Uhr. 8054c